

**reto.sauter@bluewin.ch** Di., 12. Jan., 23:32 (vor 6 Tagen)

an mich

Sehr geehrter Herr Dick

Danke für Ihre Anfrage.

Ich war 1988 - 2010 Stadtoberförster in Liestal. Unterlagen mit genauen Daten habe ich nach meiner Amtszeit nicht mit genommen. Sie sind alle im Archiv der Forstverwaltung/Bürgergemeinde Liestal geblieben. Ob sie noch erhalten und zugänglich sind, weiss ich nicht.

Für den ehemaligen Pflanzgarten Schürhalden war bis kurz vor meinem Amtsantritt (also 1986 oder 1987) Förster Max Pfaff zuständig. Anschliessend übernahm Förster Erwin Schütz die Verantwortung. Der Pflanzgarten, wo wir selbst Jungpflanzen nachzogen, früher sogar Samen und Stecklinge kultiviert hatten, wurde in den 90er-Jahren sukzessive stillgelegt und in eine Weihnachtsbaumkultur umgewandelt. Rund um den ehemaligen Pflanzgarten wurde die Bärenwaldhütte (früher: neue Pflanzgartenhütte) umgenutzt und es wurden Bänke, Feuerstellen, ein Baumlehrpfad und weitere Attraktionen aufgebaut. Die genauen Daten, was wann wo erstellt wurde, könnten in den Jahresberichten der Bürgergemeinde nachgelesen werden.

Der jeweilige Förster, der für den Pflanzgarten (und meist auch für die Lehrlingsausbildung) zuständig war, war auch schon für die weitere Umgebung des Pflanzgartens zuständig, weil meist besondere und überzählige Pflanzen ausserhalb der Nachzuchtflächen ausgepflanzt und gehegt wurden. Eine solche Erweiterungsfläche des Pflanzgartens war auch der Bereich westlich (unterhalb) des Pflanzgartens, wo diese Speierlinge standen. Auch dort war der Förster für die Pflege und Hege zuständig und machte dies meist mit den Lehrlingen. Die Speierlinge waren ähnlich im Alter und Habitus wie der Speierling beim Pflanzgarteneingang vor der Hütte. Die Bestandesmeldung an die SEBA wurde von mir gemacht, weil ich damals auch die ganze Administration der Forstverwaltung machte. Unsere Förster hatten damals keine Schreibmaschine, und erst recht keinen PC.

Die Speierlinge westlich des Pflanzgartens wurden wahrscheinlich durch einen grossen Eisregen anfangs 90er-Jahre oder spätestens mit dem grossen Nassschneefall im März 2006 geschädigt oder ganz zerstört. Wir hatten bei beiden Ereignissen im ganzen Gebiet Schürhalden sehr grosse Schäden; sogar einer der grossen Sequoiadenron beim Pflanzgarten (nahe beim Speierling-Standort) wurde gebrochen. Auch Sturm Lothar 1999 machte auf Schürhalden grosse Schäden. Genau weiss ich nicht mehr, welches Ereignis welche Speierlinge schädigte. Später gab es dort sogar noch einen kleinen Waldbrand (wohl wegen eines Blitzschlags), doch waren davon keine Speierlinge mehr betroffen.

Ich kann nicht sicher sagen, ob alle diese Ereignisse und insbesondere die Verluste der Speierlinge in den Jahresberichten verzeichnet sind. Damals waren die Speierlinge zwar bekannt und wurden auch gepflegt, doch waren sie im Liestaler Wald, der viele Raritäten und auch Exoten aufweist, nur eine Besonderheit unter vielen. Diese vielen Besonderheiten und wohl auch die Speierlinge gehen auf Oberförster Josef Schlittler (Amtszeit: 1926 - 1961) und Hans Clavadetscher (Amtszeit: 1962 - 1979) zurück, die beide mit sehr vielen Baumarten experimentierten und auch seltene Baumarten kultivierten. Ich selbst habe aufgrund der damals schlechten finanziellen Lage der Bürgergemeinde und der jahrzehntelangen rigorosen Sparbemühungen (auch beim Personal und eben beim Pflanzgarten) keine Versuche mit fremden Baumarten gemacht. Und die vereinzelt

Pflanzungsversuche mit Speierlingen gingen schon in den ersten Jahren nach der Pflanzung schief (Trockenheit; Rehverbiss). Subventionen gab es damals für seltene Baumarten noch nicht. Und Sponsoring brauchten wir für andere Waldleistungen.

Gerne hoffe ich, Ihnen mit diesen Informationen etwas weiterhelfen zu können, auch wenn ich keine wissenschaftlich exakten Daten liefern kann.

Falls Sie weitere Fragen haben, bin ich gerne bereit, aus meinem Gedächtnis etwas beizusteuern.

Freundliche Grüsse

Reto Sauter  
Weissenbühlweg 11  
3007 Bern  
Tel. 079 483 32 20